

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **24 (1938)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

48. Schweizerischer Bildungskurs

für Lehrer der Knabenhandarbeit und des Arbeitsprinzips.

Der Schweizerische Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform veranstaltet mit finanzieller Unterstützung des Bundes und unter Oberaufsicht der Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen vom 11. Juli bis 6. August 1938 den 48. Schweiz. Lehrerbildungskurs in Schaffhausen für den Unterricht in Knabenhandarbeit und zur Einführung ins Arbeitsprinzip. Neben den pädagogischen Zielen bietet der Kurs den Vorteil, Kollegen aller Sprachen unseres Landes in engen Verkehr zu bringen und einen Teil unserer schönen Heimat kennen zu lernen.

Es sind folgende Kurse vorgesehen:

I. Kursdauer 4 Wochen: Die beiden Kurse in Papp- und Holzarbeiten. Sie sollen das Kind in seiner geistigen und körperlichen Entwicklung fördern, die Sinne der Schüler für genaue Beobachtung schärfen und die Hand für die Ausübung praktischer Arbeit geschickt machen. Beginn 11. Juli.

II. Kursdauer 3 Wochen:

1. Der Einführungskurs in verschiedene Techniken. Papierarbeiten, Arbeiten in Halbkarton, Modellieren, Flechten, Arbeiten mit improvisiertem Material geben der Lehrerschaft eine allgemeine technische Vorbereitung und gründliche Kenntnisse für den Unterricht an 6—12jährigen Schülern. Dieser Kurs kann vor allem der Lehrerschaft empfohlen werden, welche keine vollständige Werkstatteinrichtung besitzt. Beginn 18. Juli.

2. Die Kurse zur Einführung ins Arbeitsprinzip auf der Unter- und Mittelstufe knüpfen den Unterricht in der Schule an die Arbeit des Menschen, sowie an die Natur an und wollen das Denken und Beobachten schärfen, wie auch das Kind zur Arbeit mit der Hand anleiten. Es werden die verschiedenen Mittel aufgezeigt, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll: Zeichnen mit Farbstift, Kleben, Falten, Versuchsboot, Wanderungen zu Unterrichtszwecken, Auswertung des Sammeleifers der Jugend und die Pflege der Handarbeit im engern Sinne. Lehrern, die das 3. und 4. Schuljahr unterrichten, wird der Besuch des Kurses A. P. Mittelstufe empfohlen. Beginn des Kurses 19. Juli.

3. Der Kurs im Arbeitsprinzip auf der Oberstufe erfährt eine Dreiteilung:

a) Physik, Chemie, Werkstättenunterricht. Durch Schülerübungen in Physik und Chemie sollen die grundlegenden Kenntnisse und Gesetze erworben werden. Im Werkstättenunterricht werden elementare Techniken in der Behandlung der einschlä-

gigen Materialien geübt und einige einfache, brauchbare Apparate hergestellt. Beginn 18. Juli.

b) Der Kurs in Biologie will an praktischen Beispielen aus dem Lehrplan für Botanik, Anthropologie und Zoologie die Anwendung des Arbeitsprinzips zeigen. Mit einfachen Mitteln soll das Verständnis für biologische Vorgänge durch Selbstbetätigung der Schüler geschaffen und die Ergebnisse von Beobachtung und Versuch verarbeitet werden. Dauer dieses Kurses 18.—23. Juli.

III. Kursdauer 3 Wochen:

c) Der Kurs Gesamtunterricht auf der Oberstufe legt dar, wie die verschiedenen Unterrichtsfächer in natürlicher Weise um ein Interessenzentrum gruppiert und mit Handarbeiten verbunden werden können. Beginn 25. Juli.

IV. Kursdauer 1 Woche:

1. Kurs zur Pflege der Volksmusik. Er bringt Anleitung zur Technik und zum Gebrauch der Blockflöte, führt in das Volkslied ein, entwickelt den Rhythmus des Kindes und fördert die moralischen und erzieherischen Werte des Gesanges. Das Volkslied soll zu einer nationalen Sprache werden. Es werden daher Lieder in allen vier Landessprachen studiert. Beginn 11. Juli.

2. Der Kurs in der Schweizer Schulschrift will die Teilnehmer zu einem entwicklungs- und zweckgemässen Schreibunterricht befähigen im Sinne des Arbeitsprinzips. Beginn 26. Juli.

3. Der Kurs für technisches Zeichnen auf der Primar- und Sekundarschulstufe sieht Linearzeichnen (Schriftübungen, Flächenformen, Gebäudeplan, graphische Darstellungen etc.) und Projektionszeichnen (Normalprojektieren der geometrischen Grundkörper, Lebensformen, Skizzenübungen aller Art etc.) vor. V. S. M. Normalien. Beginn des Kurses 11. Juli.

Anmeldungen für diese Kurse sind bis spätestens 1. April der Erziehungsdirektion des Wohnkantons einzureichen. Das vollständige Programm mit Anmeldeformular kann bei der Kursdirektion, bei den kantonalen Erziehungsdirektionen und bei den Schulausstellungen in Basel, Freiburg, Lausanne, Locarno, Neuenburg, Zürich und bei der Schulwarte in Bern bezogen werden. Der Kursdirektor (Rich. Opitz, Lehrer, Quellenstr. 29, Schaffhausen) ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Wir freuen uns, die Kollegen aus der ganzen Schweiz in unserer Munotstadt willkommen zu heissen. Neben der strengen Arbeit werden der herrliche Rhein mit seiner wundervollen Stromfahrt und Badegelegenheit, Klettgau und Reiath, Stein am Rhein und Rheinau den Teilnehmern unvergessliche Eindrücke vermitteln.

Pro Juventute

Das Verkaufsergebnis der letzten Dezember-Aktion ist ausserordentlich gut ausgefallen. Es wurden in der gesamten Schweiz 11,190,084 Marken, 433,402 Jubiläums-Blocks und 207,823 Kartenserien verkauft. Nach Abzug des Frankaturwertes, der der Post zurückzuvorgüten ist, verbleiben der Stiftung rund 1 Million einhunderttausend Franken, die höchste bis jetzt erreichte Zahl. Wie gewohnt verbleiben die Einnahmen in den Bezirken, in welchen sie gesammelt wurden und werden durch die Bezirkssekretäre mit Hilfe der Bezirkskommissionen für Jugendhilfezwecke verwendet. Herzlicher Dank gebührt allen denen, die zu diesem schönen Ergebnis mitgeholfen haben: den Mitarbeitern und Verkäufern, den zahlreichen Abnehmern der Karten und Marken und nicht zuletzt den Postorganen.

Ausstellung „Gesunde Jugend“ in Weinfelden

Vom 27. März bis 3. April wird im Primarschulhaus Weinfelden zum siebenten Male die Ausstellung „Gesunde Jugend“ durchgeführt. Der veranstaltende Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen

(Landesvorstand und Sektion Thurgau) freut sich, dass die Ausstellung auch in den Landkantonen gute Aufnahme findet. Eine kleine oder grössere Auswahl des reichen Ausstellungsmaterials ermöglicht Ausstellungen von verschiedener Grösse. Sehr wünschenswert ist, dass die Ausstellung aus jedem Gebiete, wo sie Aufstellung findet, durch neue Arbeiten aus den Schulen bereichert und ergänzt wird. Der Gesundheitsdienst an der Jugend lohnt jede Anstrengung. Man darf der Ausstellung auch in Weinfelden, wie an allen kommenden Orten, vollen Erfolg wünschen.

Die alte Bernische Schule

Ausstellung der Berner Schulwarte.

Unsere Zeit ist leicht geneigt, die heutige Schule allzusehr im Gegensatz zur alten Lernschule zu sehen, ohne zu bedenken, unter welcher schwierigen Voraussetzung sie ihre Arbeit leisten musste. Eine Rückschau auf diese Arbeit und ein ehrendes Gedenken derer, die sie getan haben, ist der Sinn unserer neuen Veranstaltung.

Eine Ausstellung zeigt alte Schularbeiten und Schulbücher, den alten Schulmeister und seine Ausbildung, bekannte Schulmänner, die alte Schulge-

Ein neues Geschichtsbuch für Sekundar- und Bezirksschulen

Auf Schulanfang 1938 erscheint:

Vom Strom der Zeiten

von **Eugen Halter**, Sekundarlehrer in Rapperswil (St. G.)

Erster Teil: Urzeit / Altertum / Mittelalter

Etwa 180 Seiten. Format 14¹/₂ / 21¹/₂ cm, mit 20 ganz- und halbseitigen Bildern nach Zeichnungen von B. Mangold, Basel und F. Knoll-Heitz, St. Gallen, sowie 8 Kartenskizzen von W. Feurer, Wattwil. — Preis: Gebunden etwa Fr. 3.75.

Vorzüge des neuen Lehrbuches:

Weise Beschränkung der politischen Geschichte. — Weitgehende Berücksichtigung der Kulturgeschichte durch lebendige Kulturbilder der verschiedenen Epochen. — Anschauliche, leichtverständliche, der geistigen Eigenart unserer Sekundarschüler angepasste Darstellung. — Langjährige eigene Erprobung im Unterricht. — Gefällige typographische Anordnung und eigenartige Illustration.

Prospekte mit Inhaltsverzeichnis und Probeseiten stehen auf Wunsch zur Verfügung. Der die neuere und neuste Geschichte enthaltende II. Teil wird im Herbst 1939 erscheinen.

Fehr'sche Buchhandlung Verlag St. Gallen

setzung, Schulgeschichtliches, eine Schulstube aus der Zeit Gotthelfs.

Die Ausstellung dauert vom 6. März bis 10. Juli 1938 und ist geöffnet: Werktags von 14—17 Uhr,

Sonntags von 10—12 Uhr. Für Schüler unter 14 Jahren ist der Besuch nicht geeignet, für ältere Schüler nur bei gut vorbereiteter Führung unter persönlicher Verantwortung des Lehrers.

Alle Frühjahrs-Schullieferungen

besorgen wir als **Spezialgeschäft** sorgfältig und zu günstigen Preisen.

Unverbindl. Offerten, Mustervorlage und Beratung!

Mit freundlicher Empfehlung:

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee

Spezialhaus für Schulbedarf. Eigene Fabrikation und Verlag. Tel. 68.103



Ferien- wohnung

mit Garten zu vermieten, in schönster Lage, in Sachseln am Sarnersee, ab 1. April. Bettenzahl 5—20.

Auskunft erteilt Familie Britschgi, Hotel Kreuz, Sachseln.

Zur Schulentlassung!

Eltern! Erzieher!

Gebt den Kindern eine Stütze mit auf den Weg ins Leben!

Für Mädchen:

Bleibe fromm und gut
von J. Pötsch.
Ausgabe B 50 Rappen.

Sonnenschein
Von Dr. F. Winkler.
50 Rappen.

Das kleine Geheimnis
von P. Cassian Karg.
35 Rappen.

Für Knaben:

Bleib fromm und gut
von J. Pötsch.
Ausgabe A 50 Rappen.

Aufbruch ins Leben
von Dr. F. Winkler.
50 Rappen.

Das kleine Geheimnis
von P. Cassian Karg.
35 Rappen.

Zu beziehen durch den

Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Reserviert für
FOFAG, pharmazeutische Werke
Zürich-Volketswil